



Schon wieder scheint im Herbst der Mond,  
das Haus am Fluss scheint unbewohnt.  
Des Dichters Laune sinkt erheblich,  
sucht er den Klausner dort vergeblich.

Im Tempel schallt der Glocken Klang,  
der Dichter geht den Fluss entlang.  
Er will zu einem weisen Mann  
mit dem er lustig dichten kann.  
Der Einsiedler in seiner Klausen  
ist nicht zu Hause.

